



Rettung aus der Tiefe

Marcelo schreit vor Glück! Er reißt die Arme in die Höhe und würde am liebsten die ganze Welt umarmen. Die Fernsehkameras sind ihm egal. Denn in diesem Moment sieht der Junge seinen Onkel Carlos aus der Rettungskapsel steigen, die den Mann aus fast 700 Meter Tiefe wieder an die Oberfläche geholt hat. Carlos war einer der 33 Bergleute, die nach einem Unglück im August in einer Kupfer- und Goldmine im Norden Chiles eingeschlossen waren. Die Männer mussten 69 Tage lang unter der Erde ausharren. So lange dauerte es, bis der Rettungsschacht zu ihnen endlich fertiggestellt war. Als Marcelo von dem Grubenunglück erfuhr, reiste der Junge aus Bolivien mit seiner Tante in das Zeltlager, das auf dem Mienengelände für die Familien der Arbeiter aufgebaut worden war. Dort, nahe der Stadt Copiapó, ging Marcelo sogar zur Schule. Zum Glück kann er nun seine Sachen packen!

Aus GEOlino Nr. 12 Dezember 2010

Text: Frauke König

Kontakt: mail@frauokeoenig.de